

Quantensprung für die Stadt Stuttgart

Mit der Schließung des Kommunalen Kinos im Jahr 2008 hat die bereits mehrfach ausgezeichnete „Kulturhauptstadt Deutschlands“ ein wichtiges Kulturangebot im Bereich Film und Medien verloren. Dies soll sich künftig auf dem Areal des heutigen Breuninger-Parkhauses ändern.

Auf dem Grundstück an der Hauptstätter Straße entsteht neben einem modernen Mobility Hub mit Parkplätzen und weiteren Dienstleistungen der Firma Breuninger das neue „Haus für Film und Medien“. Dies hat der Gemeinderat vor kurzem beschlossen. Eine Jury aus Experten, Verwaltung und Mitgliedern des Gemeinderats hatte zuvor im Zuge eines europaweiten Realisierungswettbewerbes das Architekturbüro „Delugan Meissl Associated Architects“ in Zusammenarbeit mit Wenzel + Wenzel Freie Architekten PartmbB als Gewinner aus sechzehn verschiedenen Einreichungen ausgewählt.

Neben Filmangeboten sollen künftig im Haus für Film und Medien auch differenzierte Medien- und Kulturformate in einer einzigartigen Kombination aus Interdisziplinarität, Medienpädagogik und einem kulturellen hochwertigen Programmangebot zum Staunen, Teilnehmen und Diskutieren einladen. Damit entsteht ein weiterer lebendiger und urbaner Ort im Herzen der Stadt, der das bestehende Kulturangebot in der Landeshauptstadt weiter stärkt. Darüber hinaus bietet der Neubau an der Hauptstätter Straße aus städtebaulicher Perspektive eine völlig neue Chance an der Quartierskante zur Leonhardsvorstadt, die im Zuge der anstehenden „Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart“ ein zentraler Bestandteil der Bauausstellung sein wird.

„Mit unserem geplanten neuen Haus für Film und Medien, das 2027 eröffnet werden soll, schaffen wir einen völlig neuen Quantensprung für unsere Stadt, zum Ersten für die Leonhardsvorstadt, die an dieser räumlichen Kante neu entwickelt wird, zum Zweiten mit diesem architektonischen Highlight, das uns neue Dimensionen eröffnet für ein modernes, anspruchsvolles Gebäude, das begeistert und zum Dritten medienpädagogisch, dass wir dort nicht nur Kinosäle anbieten, um die Kinostadt Stuttgart zu stärken, sondern vor allem Medienpädagogik vermitteln wollen, für alle Gesellschaftsschichten und jede Altersgruppe“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jürgen Sauer.